

Leserbrief zu „Blick hinter ein Bekenntnis“ vom 18.10.2023

In diesem Beitrag geht Christian Driessen der Frage nach, was die Aussage von Angela Merkel „Die Sicherheit Israels ist deutsche Staatsräson“ eigentlich bedeutet. Seine Antwort ist, dass „Deutschland für die Sicherheit Israels einsteht“ und bezweifelt, ob Deutschland das überhaupt leisten kann, weil „Israel sich mit den USA auf einen ungleich stärkeren Partner verlassen kann.“

Ich denke, dass Merkels „Staatsräson“ eine Zusammenfassung dessen ist, was man in den letzten Tagen nach dem brutalen Überfall der Hamas auf Israel aus sehr vielen Mündern gehört hat, nämlich dass Deutsche aufgrund der historischen Verantwortung den Jüdinnen und Juden in Israel uneingeschränkte oder bedingungslose Solidarität zukommen lassen muss.

Dass Deutschland aufgrund des Holocaust eine historische Verantwortung hat, ist unbestritten und sollte nie vergessen werden. Aber uneingeschränkte oder bedingungslose Solidarität? Dazu habe ich einige Fragen:

Ist es deutsche Staatsräson, dass Israel

- den Palästinensern seit 75 Jahren jede wirtschaftliche, kulturelle und politische Entwicklung verwehrt?
- den gesamten Gazastreifen vor 16 Jahren zu einem großen Freiluftgefängnis gemacht hat? -
- den gesamten Gazastreifen nach Raketenangriffen immer wieder bombardiert mit großen Zerstörungen und tausenden Opfern?

- den Osloprozess und alle weiteren Bemühungen um einen wirklichen Frieden immer wieder torpediert hat?
- im Gazastreifen in den letzten Jahren immer wieder willkürliche Tötungen vorgenommen hat (in diesem Jahr vor dem Anschlag bis zu 300 Opfern), die nie weiter strafrechtlich verfolgt werden?
- allen Bewohnern des Gazastreifens Wasser, Lebensmittel und Energie entzieht?
- alle Bewohner im nördlichen Gaza zur Flucht aufgerufen werden?
- den fliehenden Palästinensern kein Fluchtweg geöffnet wird?
- mit seiner „Selbstverteidigung“ gegen Völker- und Menschenrechte verstößt?

In einem Staat, der alle diese Fragen mit „Ja“ beantwortet, möchte ich nicht gerne leben.

Der Begriff der Staatsräson ist letzten Endes schädlich, weil er uns jedweder israelischen Regierung ausliefert, insbesondere der jetzigen mit ultraorthodoxen und sogar einigen offen faschistisch agierenden Mitgliedern. Sie kann machen, was sie will, zum Beispiel den Palästinensern elementare Menschenrechte verweigern und fliehende Menschen bombardieren.

Der Begriff ist auch schädlich, weil er den vielen vernünftigen Menschen in Israel, die sich für einen Ausgleich mit den Palästinensern für ein friedliches Zusammenleben engagieren, die Arbeit erschwert.

Meiner Meinung nach muss immer das Menschliche im Vordergrund stehen, d.h. bei aller Solidarität müssen die Menschenrechte gewahrt bleiben.

Auch die Palästinenser sind Menschen und keine "menschlichen Tiere" wie sie der faschistische Verteidigungsminister Galant genannt hat.

Ein Frieden kann nicht herbei gebombt werden, es kann nur eine friedliche Lösung geben, wenn beide Partner einander respektieren und mindestens dem anderen auch seine elementaren Rechte zugestehen.

Ernst-W. Belter, 18.10.2023